

Der Landschaftsverband
Westfalen-Lippe (LWL)

Was wir machen.
Wer wir sind.

70 Jahre
LVR
LWL



LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) begegnet Ihnen in der Region in jeder Gemeinde, jeder Stadt und in jedem Kreis. Wahrscheinlich kennen Sie unsere Krankenhäuser, Förderschulen oder Museen, die auch an den drei Buchstaben „LWL“ auf Fahnen und Schildern leicht zu identifizieren sind.

Unsere größte Aufgabe ist es, die Inklusion von Menschen mit Behinderungen voranzutreiben und Menschen mit psychischen Problemen zu helfen. Und uns ist ein starkes Westfalen-Lippe, das zu den wichtigsten Wirtschaftsstandorten in Deutschland gehört, wichtig.

Um unsere Ziele zu erreichen, arbeiten wir vorbildlich und verlässlich und haben aktuelle und zukünftige Herausforderungen im Blick. Eine davon ist der Klimawandel, dem wir uns mit unseren Möglichkeiten entgegenstemmen. Die Landschaftsversammlung, unser politisches Gremium, hat dazu ein ehrgeiziges integriertes Klimaschutzkonzept beschlossen, das die Verwaltung nun umsetzt: Wir wollen bereits im Jahr 2030 klimaneutral werden. Dafür werden wir erheblich investieren. Das Gleiche gilt für ein weiteres Thema, das unsere Gesellschaft noch lange beschäftigen wird: die digitale Transformation, die wir für unsere Arbeitsprozesse intensiv vorantreiben und dafür fortschrittlich und immer wieder neu denken.

Dabei haben wir die Wirtschaftlichkeit verantwortungsvoll im Blick und sichern die Qualität unserer Arbeit. All das erwarten die Bürgerinnen und Bürger zu Recht von uns. Wie wir das machen und wie vielfältig unsere Arbeit ist, davon gibt diese Broschüre einen ersten Eindruck, den Sie auf unserer Internetseite www.lwl.org gern weiter vertiefen können.

Ihr



Dr. Georg Lunemann
Der Direktor
des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe

INHALT

- 4 Der LWL**
Wir unternehmen Gutes
- 6 Politik**
Die Landschaftsversammlung Westfalen-Lippe
Die kommunale Familie
Kommunalwirtschaft
- 8 Soziales**
Selbstbestimmt leben
- 10 Psychiatrie**
Stark für die seelische Gesundheit
- 11 Maßregelvollzug**
Mit Sicherheit für die Menschen
- 12 Jugend / Schule**
Die Zukunft: Kinder und Jugendliche
- 13 Kultur**
Engagiert für die Kultur in Westfalen-Lippe
- 14 Weitere Aufgaben**
Bauen und Versorgung
- 15 Einrichtungen**
- 17 Finanzen**
LWL-Haushalt
- 18 Impressum**

Wir unternehmen Gutes – heute und in Zukunft

Der LWL übernimmt als Kommunalverband für alle Gemeinden, Städte und Kreise in Westfalen-Lippe Aufgaben, die die Kommunen nicht oder nur schwer allein leisten könnten. Mittlerweile betreibt der LWL in der Region rund 200 Einrichtungen. Dazu gehören 35 Förderschulen, 20 Krankenhäuser und 18 Museen sowie zwei Besucherzentren. **Fast 20.000** Beschäftigte bieten den 8,3 Millionen Bürgerinnen und Bürgern in Westfalen-Lippe auf diese Weise eine wohnortnahe Betreuung, Spezialwissen, Beratungs- und andere Serviceleistungen.

Die Zahl der Menschen, für die der LWL arbeitet, wird wegen des demografischen Wandels und des medizinischen Fortschritts in den kommenden Jahren steigen. Beispiele dafür sind die Menschen mit Behinderungen, die Menschen mit psychischen Erkrankungen oder die Schülerinnen und Schüler an den Förderschulen. Um sie weiter mit hoher Qualität und individuell versorgen zu können, vergrößert sich auch der Investitions- und vor allem der Personalbedarf. Aufgrund des **Arbeitskräftemangels** – insbesondere in den Pflegeberufen – ist das die große Herausforderung.



Der LWL investiert in die Ausbildung. Im LWL sind über 750 Auszubildende in rund 35 verschiedenen Ausbildungsberufen oder dualen Studiengängen beschäftigt.

Ein Baustein, um die Aufgaben effizient erfüllen zu können, ist die **Digitalisierung** der Arbeitsprozesse. Seit 2015 arbeitet der LWL zunehmend mit elektronischen Akten. Dabei kommt es nicht nur darauf an, das Potenzial des digitalen Wandels zu nutzen, sondern auch die Beschäftigten auf diesem Weg mitzunehmen.

Der LWL möchte zudem bis zum Jahr **2030 klimaneutral** werden. Dafür hat der Verband einen Klimaschutzfahrplan mit über 60 Maßnahmen aufgestellt. Dazu gehören unter anderem neue Mobilitätskonzepte, klimaneutrale Neubauten, bei denen wir auf regenerative Energien setzen, und die energetische Sanierung der bestehenden Gebäude.

All das kostet viel Geld, das zum größten Teil die neun kreisfreien Städte und 18 Kreise bereitstellen, die Mitglieder des Kommunalverbandes sind. Aus den **27 Mitgliedskörperschaften** kommen die Abgeordneten der Landschaftsversammlung, des politischen Gremiums des LWL. Der LWL vertritt die Interessen der Region und ihrer Menschen überall dort, wo es sinnvoll und notwendig ist – auch auf Landes- oder Bundesebene. Gemeinsam mit den Gemeinden, Kreisen und Städten macht der LWL Westfalen-Lippe stark.

Insgesamt werden 2023 vom LWL fast **8 Milliarden** Euro bewegt. Neben den über 4 Milliarden Euro im LWL-Haushalt verausgabt der LWL rund 2,4 Milliarden Euro direkt aus dem Landes- und Bundeshaushalt. Über 2 Milliarden Euro fließen dabei in den Kita-Bereich. In den Wirtschaftsplänen der Kliniken, Pflegeschulen, Wohnverbände und Jugendheime werden weitere 1,3 Milliarden Euro bewirtschaftet.



Kontakt

Dr. Georg Lunemann

Der Direktor

des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL)

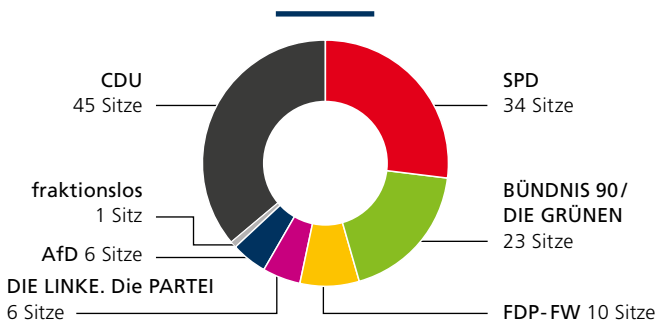
Telefon 0251 591-211

lwl@lwl.org

Die Landschaftsversammlung Westfalen-Lippe

18 Kreise und neun kreisfreie Städte sind Mitglieder des LWL. Ihre politischen Vertretungen, die Kreistage und Stadträte, bestimmen die Zusammensetzung der Landschaftsversammlung. Im **Westfalenparlament**, wie das politische Gremium des LWL auch genannt wird, sind die Parteien in dem Verhältnis vertreten, wie sie bei den Kommunalwahlen abgeschnitten haben.

15. Landschaftsversammlung Westfalen-Lippe 2020 bis 2025, Sitzverteilung nach Fraktionen



In der 15. Landschaftsversammlung (2020 bis 2025) arbeiten 125 Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker, die aus den Kreistagen, Räten oder den Verwaltungen der Städte und Kreise stammen. Die Landschaftsversammlung setzt die Leitlinien für die Arbeit des LWL und arbeitet so ähnlich wie der Rat einer Stadt oder ein Kreistag. Dazu gehören auch verschiedene Ausschüsse, die sich an den Arbeitsgebieten des LWL ausrichten. Die Landschaftsversammlung trifft grundsätzliche Entscheidungen, verabschiedet den Haushalt und wählt die Direktorin oder den Direktor des LWL sowie die Landesrätinnen und Landesräte.



Kontakt

Klaus Baumann

Der Vorsitzende

der Landschaftsversammlung Westfalen-Lippe

Telefon 0251 591-213

klaus.baumann@lwl.org

Die kommunale Familie

Die Städte, Gemeinden und Kreise bilden mit dem LWL und dem Landschaftsverband Rheinland (LVR) eine starke kommunale Familie in Nordrhein-Westfalen (NRW). Die Landschaftsverbände sind immer dann gefragt, wenn Aufgaben über das hinausgehen, was einzelne Kommunen leisten können. Die Verbände bieten Spezialwissen, das sie in einer Hand bündeln. Außerdem können sie die Belastungen zwischen den einzelnen Städten und Kreisen ausgleichen und eine gleichwertige wohnortnahe Versorgung garantieren.

Die Gemeinden, Kreise und Städte sowie die Landschaftsverbände teilen sich die Arbeit nach dem **Subsidiaritätsprinzip**: Jede Aufgabe soll so weit wie möglich die untere Ebene übernehmen. Wenn zum Beispiel kreisangehörige Gemeinden Leistungen finanziell oder organisatorisch nicht erbringen können, geben sie die Aufgaben zunächst an den nächstgrößeren Partner, den Kreis, weiter. Erst danach kommt der LWL an die Reihe, der auf diese Weise für seine Mitglieder arbeitet.

Kommunalwirtschaft

Der LWL erfüllt seine Aufgaben in den Bereichen Soziales, Psychiatrie, Maßregelvollzug, Jugend und Schule, Kultur sowie Kommunalwirtschaft zum Teil auch über Einrichtungen in privater Rechtsform.

Zu den Aufgaben des LWL gehört darüber hinaus die wirtschaftliche Betätigung – er ist unter anderem an der Provinzial Versicherungsgruppe und der RWE AG beteiligt. Er kann sich an Versorgungsunternehmen mit regionaler Bedeutung beteiligen und führt die Geschäfte der Kommunalen Versorgungskassen. Ein Zweck dieses Engagements: Erträge abwerfen, die in die Arbeit des LWL fließen.

Um die Kommunen zu unterstützen, hat der LWL Unternehmen gegründet oder sich an ihnen beteiligt. Sie wurden im Wesentlichen zur Wahrnehmung der sogenannten Daseinsvorsorge gegründet.

Selbstbestimmt leben

Selbst entscheiden, wo man wohnt und arbeitet, möchten wohl alle. Für Menschen mit Behinderungen ist diese Freiheit allerdings nicht immer selbstverständlich und oft nur mit Hilfe umzusetzen. Um das für möglichst viele Menschen zu erreichen, fließen fast 90 Prozent des LWL-Haushalts in soziale Leistungen.



Der LWL unterstützt Menschen mit Behinderungen darin, möglichst selbstbestimmt zu arbeiten und zu leben.

Arbeit für alle – Das LWL-Inklusionsamt Arbeit setzt sich dafür ein, dass Menschen mit Behinderungen am Arbeitsleben teilhaben können. So unterstützt der LWL mehr als **37.000** Menschen bei ihrer Arbeit in einer Werkstatt für behinderte Menschen. Für diejenigen, die auf den allgemeinen Arbeitsmarkt wechseln möchten oder dort schon tätig sind, hat der Verband das LWL-Budget für Arbeit eingeführt. Das Programm und seine Vorgänger ermöglichten bisher über 2.000 Menschen diesen Schritt.

Darüber hinaus hilft der LWL rund 17.000 Betrieben in Westfalen-Lippe mit knapp 114.000 beschäftigten Menschen mit Behinderungen dabei, Arbeitsplätze inklusiv zu gestalten. Eine wichtige Zielgruppe sind junge Menschen mit sonderpädagogischem Förderbedarf, deren Start ins Berufsleben besonders gefördert wird. Über 3.400 Schülerinnen und Schüler mit diesem Förderbedarf werden bei der Berufsvorbereitung durch ein besonderes Programm unterstützt.

Selbstbestimmt wohnen – Menschen mit wesentlichen Behinderungen dabei zu helfen, in einer eigenen Wohnung zu leben, ist eine der Aufgaben des LWL-Inklusionsamtes Soziale Teilhabe. Es unterstützt **39.200** von ihnen beim selbstständigen Wohnen.

Die Vorteile: Die meisten Menschen fühlen sich in den eigenen vier Wänden wohler, ihre Lebensqualität steigt. Auch die **21.800** Menschen in Westfalen-Lippe, die in einer besonderen Wohnform (früher: Wohnheim) leben, unterstützt der LWL. Er zahlt außerdem Leistungen wie das Blinden- und Gehörlosengeld aus.



Versorgt sein – Das LWL-Amt für Soziales Entschädigungsrecht hilft Menschen, die Opfer einer Gewalttat oder von Kriegen geworden sind oder durch eine Impfung geschädigt wurden. Die LWL-Fachleute kümmern sich darum, dass die Gesundheit dieser Menschen verbessert oder sogar komplett wiederhergestellt werden kann, sowie um ihre wirtschaftliche Unterstützung. Daneben werden Verdienstaussfälle nach dem Infektionsschutzgesetz entschädigt, wenn Menschen zum Beispiel unter Quarantäne stehen oder einem Tätigkeitsverbot unterliegen.



Kontakt

Johannes Chudziak
LWL-Sozialdezernent
LWL-Dezernat für Soziales
Telefon 0251 591-237
soziales@lwl.org

Stark für die seelische Gesundheit

Die 14 Kliniken, zehn Wohnverbände, sechs Pflegezentren und fünf LWL-Klinikschulen des LWL-Psychiatrieverbunds Westfalen helfen, wenn Menschen psychische Probleme wie Demenz, Depressionen oder Angststörungen bekommen. Der LWL unterstützt ebenso bei Alkohol-, Drogen- oder Medikamentenabhängigkeiten. Rund **12.000** Beschäftigte des LWL sorgen jährlich mit mehr als **240.000 Behandlungen** für Menschen mit psychischen Erkrankungen oder auch geistigen Behinderungen. Mit rund **6.600 Betten und Plätzen** bildet der LWL einen Grundpfeiler der psychiatrischen Versorgung in Westfalen-Lippe.

Immer in der Nähe – Psychische Erkrankungen verändern das Leben der Betroffenen oft stark. Deshalb ist es umso wichtiger, die kranken Menschen möglichst in einem gewohnten Umfeld zu behandeln. Wegen seiner dezentralen Standorte kann der LWL die Patientinnen und Patienten gemeindenah und flächendeckend psychiatrisch versorgen.



Wer psychisch krank ist, bekommt in den Einrichtungen des LWL das passende Behandlungs- und Betreuungsangebot.



Kontakt

Prof. Dr. Meinolf Noeker

LWL-Krankenhausdezernent

LWL-Dezernat für Krankenhäuser und Gesundheitswesen, LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen

Telefon 0251 591-230

lwl-pv@lwl.org

Mit Sicherheit für die Menschen

In den sechs forensisch-psychiatrischen Kliniken des LWL behandeln Fachleute psychisch kranke und suchtkranke Menschen, die wegen ihrer Krankheit straffällig geworden sind und deswegen vom Gericht in den Maßregelvollzug eingewiesen wurden. Für die Therapie bietet der LWL insgesamt rund **900 Plätze** in den hoch gesicherten Einrichtungen in Dortmund, Herne, Lippstadt, Marsberg, Rheine und Stemwede. Für 2023 plant das Land NRW die Eröffnung eines 150-Plätze-Neubaus in Hörstel. Weitere Einrichtungen unter anderem in Lünen sind in Planung, für die der LWL ebenfalls Träger wird.



In den Maßregelvollzugs-kliniken sichert und therapiert der LWL psychisch kranke und suchtkranke Straftäterinnen und Straftäter.

Langfristige Sicherheit – Die Kliniken sind baulich-technisch stark gesichert und schaffen so einen hohen Schutz für die Bevölkerung. Die größtmögliche Sicherheit bietet jedoch eine qualifizierte Therapie: Sie schützt die Gesellschaft langfristig vor weiteren Straftaten. Gleichzeitig können sich die Patientinnen und Patienten so die Chance erarbeiten, begleitet in den Alltag zurückzukehren. Dabei wird die Forensische Ambulanz frühzeitig einbezogen. Sie unterstützt die Betroffenen bei einer sicheren Rehabilitation.



Kontakt

Tilmann Hollweg
 LWL-Maßregelvollzugsdezernent
 LWL-Maßregelvollzugsabteilung Westfalen
 Telefon 0251 591-231
massregelvollzug@lwl.org

Die Zukunft: Kinder und Jugendliche

Für gleiche Chancen aller jungen Menschen sorgt der LWL in ganz Westfalen-Lippe. Die **35 Förderschulen** des LWL fördern und bilden rund **6.100** Kinder und Jugendliche mit Behinderungen ihren Fähigkeiten entsprechend. Dafür sorgen vier unterschiedliche Förderschwerpunkte: Hören und Kommunikation, Sehen, Körperliche und motorische Entwicklung sowie Sprache (Sekundarstufe I). Mit seinem Fachwissen unterstützt der LWL zugleich den Prozess der schulischen Inklusion insgesamt. Der LWL fördert darüber hinaus mit seinen Leistungen rund **25.800** Kinder und Jugendliche mit Behinderungen in der Frühförderung, in Kindertagesstätten, Pflegefamilien und Wohneinrichtungen.



Der LWL fördert Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderungen.

Das **LWL-Landesjugendamt Westfalen** unterstützt die Jugendämter der Städte und Kreise sowie die freien Träger der Jugendhilfe bei der Arbeit für Kinder, Jugendliche und Familien. Zum Angebot gehören finanzielle Förderung, fachliche Beratung und Fortbildungen. Darüber hinaus ist der LWL Träger von drei Jugendhilfeeinrichtungen sowie dem LWL-Berufskolleg – Fachschulen Hamm und dem LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho. Die LWL-Koordinationsstelle Sucht engagiert sich in der Suchthilfe und -prävention.



Kontakt

Birgit Westers

LWL-Jugend- und Schuldezernentin

LWL-Dezernat Jugend und Schule

Telefon 0251 591-225

jugend@lwl.org

Engagiert für die Kultur in Westfalen-Lippe

Von der Archäologie bis zur Industriekultur, von Handwerk und Technik bis zur Klosterkultur, von der Kunst bis zur Naturkunde und Alltagskultur: Der LWL bietet mit seinen Kultureinrichtungen und Stiftungen eine große Vielfalt – zum Beispiel mit seinen **18 Landesmuseen** und **zwei Besucherzentren**, die über ganz Westfalen-Lippe verteilt mit ihren Dauer- und Sonderausstellungen jedes Jahr weit über eine Million Menschen erreichen. Diese kulturelle Vielfalt hat eine identitätsstiftende Funktion für Westfalen-Lippe. Digitalität, Inklusion, Diversität, Nachhaltigkeit und Schutz der Umwelt sind dabei strategische Ziele der Arbeit.

Die **LWL-Kulturdienste** beraten und fördern, sichern und erschließen, forschen und vermitteln. Ihre Schwerpunkte liegen in den Bereichen Denkmalpflege, Landschafts- und Baukultur, Archivwesen, Regionalgeschichte, Museumswesen, Medien, Paläontologie und Archäologie.

In der regionalen Landesforschung arbeiten **sechs wissenschaftliche Kommissionen**, die sich mit Archäologie, Geografie, Geschichte, Literatur, Mundart- und Namenforschung sowie Alltagskultur beschäftigen. Darüber hinaus fördert der LWL Kulturprojekte, organisiert und finanziert Preisverleihungen sowie die Westfälische Kulturkonferenz.

Der LWL bietet kulturelle Angebote in ganz Westfalen-Lippe, wie hier im LWL-Römermuseum Haltern.



Kontakt

Dr. Barbara Rüschoff-Parzinger
 LWL-Kulturdezernentin
 LWL-Kulturabteilung
 Telefon 0251 591-233
 kultur@lwl.org

Bauen

Der **LWL-Bau- und Liegenschaftsbetrieb** bündelt als interner Dienstleister baufachlichen und planerischen Sachverstand und kümmert sich als Architektur- und Ingenieurbüro um rund **1.400 Gebäude** und 2.200 Hektar Liegenschaftsfläche mit einer Bruttogrundfläche von rund 1,7 Millionen Quadratmeter. Der LWL verwaltet diesen Immobilienbestand und verfolgt seine immobilienpolitischen und nachhaltigen Leitziele, um mit baulichen und wirtschaftlichen Standards sowie einem Energiemanagement den ressourcenschonenden Bau und Betrieb von Liegenschaften zu sichern.

Versorgung

Die **Kommunalen Versorgungskassen Westfalen-Lippe (kvw)** sind Dienstleister für Kommunen und kommunale Organisationen in Westfalen-Lippe in den Aufgabengebieten Beamtenversorgung, Beihilfe, Betriebsrenten und Versorgungsfonds. Die kvw bieten Personaldienstleistungen für ihre Mitglieder: 1.200 Kreise, Städte und Gemeinden sowie kommunal getragene Unternehmen wie Kindergärten oder Stadtwerke. Damit sind sie der Ansprechpartner für insgesamt 590.000 kommunale Beschäftigte. Mit den kvw-Versorgungsfonds sorgen 260 Mitglieder zudem für ihre zukünftigen Pensionsverpflichtungen vor. Der LWL hat die Geschäftsführung und Kassenleitung der kvw.



Kontakt

Urs Fabian Frigger

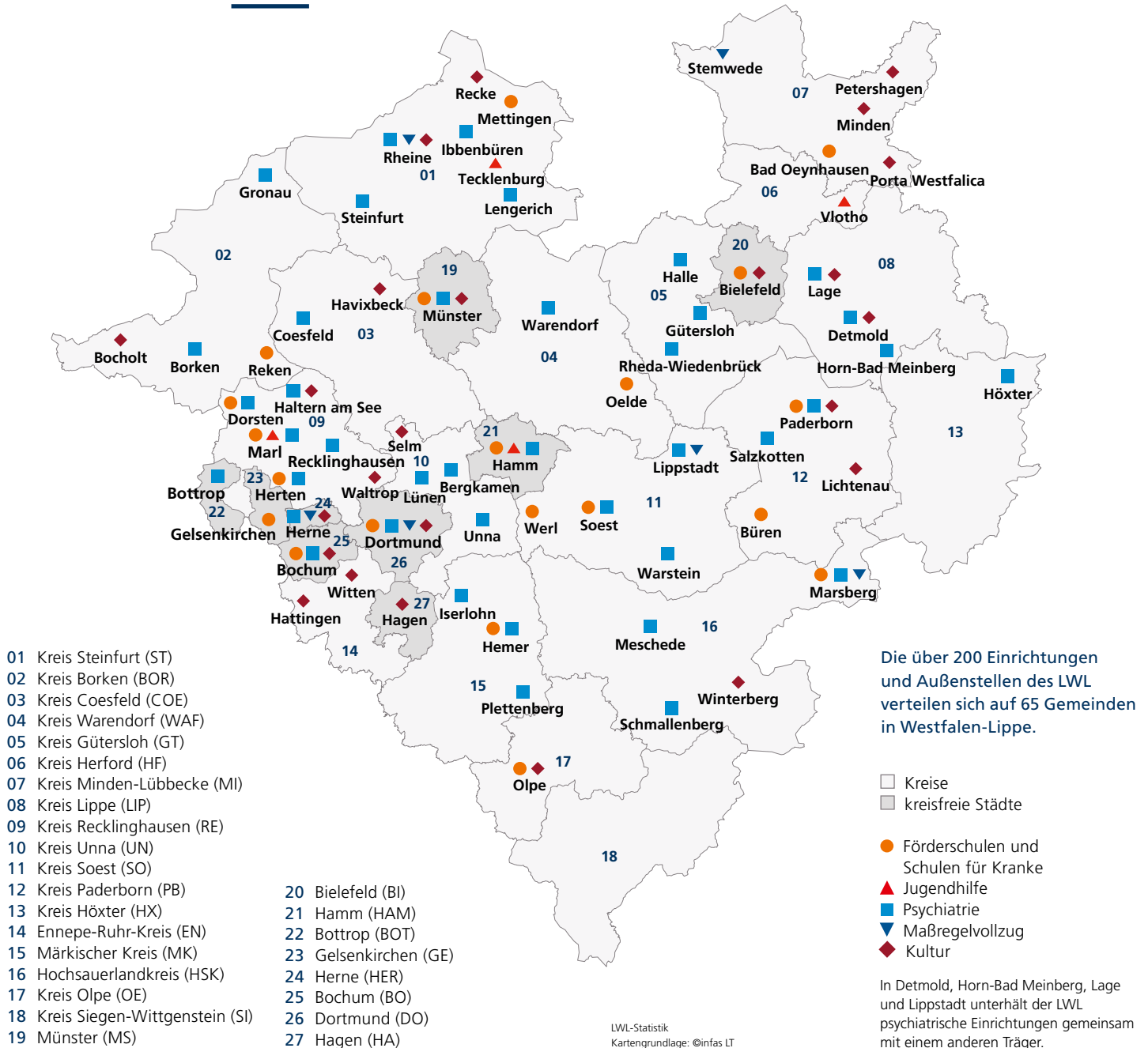
LWL-Bau- und Versorgungskassenzernent

LWL-Bau- und Liegenschaftsbetrieb | Geschäftsführung
der Kommunalen Versorgungskassen Westfalen-Lippe

Telefon: 0251 591-3112

urs.frigger@lwl.org | u.frigger@kvw-muenster.de

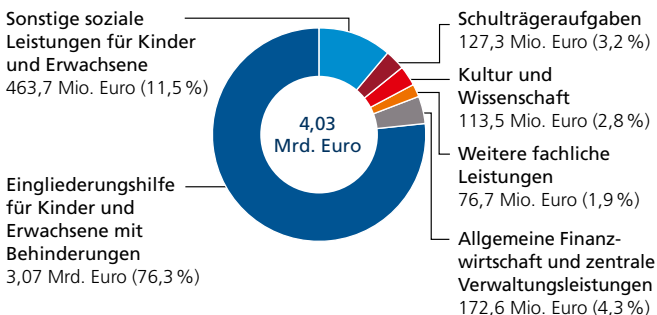
Standorte der LWL-Einrichtungen



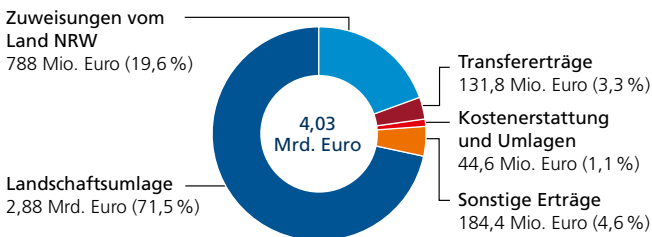
LWL-Haushalt

Im Jahr 2023 hat der LWL einen Haushalt von über 4 Milliarden Euro. Die Mittel stammen im Wesentlichen von den Kreisen und kreisfreien Städten, die eine Umlage an den LWL zahlen. Hinzu kommen Finanzmittel des Landes NRW. Über 90 Prozent des Haushalts fließen auf gesetzlicher Grundlage in soziale Aufgaben, vor allem in die sogenannte Eingliederungshilfe für Menschen mit wesentlichen Behinderungen.

Aufwendungen 2023



Erträge 2023



Kontakt

Birgit Neyer

Erste Landesrätin und Kämmerin des LWL

Dezernat Erste Landesrätin und Kämmerin

Freiherr-vom-Stein-Platz 1, 48133 Münster

Telefon 0251 591-215

birgit.neyer@lwl.org

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)

Was wir machen. Wer wir sind.

Herausgeber

Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)
LWL-Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Freiherr-vom-Stein-Platz 1
48133 Münster
Telefon: 0251 591-4406
oeffentlichkeitsarbeit@lwl.org
www.lwl.org



**Wir
unternehmen
Gutes.**

Text

Marc-Stefan Andres, Münster

Gestaltung

Oktober Kommunikationsdesign GmbH, Bochum

Druck

LUC GmbH, Selm

Bildnachweis

LWL: 4, 8, LWL/Kapluggin: 5 u., 14 u.; Wippermann Design: 6 u.;
plainpicture/Badin: 10; LWL/Steffen: 10 u., 11 u.;
LWL/Wieland: 11 o., 12 o.; LWL/Haslauer 12 u.; LWL-Römer-
museum Haltern/Hähnel: 13 o.; LWL/BOK+Gärtner GmbH: 13 u.;
LWL/Hornung 9 u., 17 u.

© LWL, 5. Auflage 2023

